

4. März 2020

Postulat

von Stefan Urech (SVP)
Roger Bartholdi (SVP)
und 3 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Raumaufteilung bei den Schulhäusern Saatlen und Isengrind so gestaltet werden kann, dass Gruppen- und Besprechungsräume in modularer Bauweise in grössere Räume integriert werden können. Diese sollen bei Bedarf (z.B. bei einem allfälligen weiteren Anstieg der Schülerzahlen) in Klassenzimmer umfunktioniert werden können.

Begründung:

Für die Schulhäuser Saatlen und Isengrind sieht die Stadt jeweils rund einen Gruppenraum pro Klassenzimmer vor. Im Schulalltag können Gruppenräume vielfältig eingesetzt werden, doch der Hauptteil des Unterrichts findet normalerweise im Klassenzimmer statt. In vielen Schulhäusern im Kanton Zürich reicht ein Verhältnis von einem Gruppenraum auf zwei Klassenzimmer. Die Dotierung mit Gruppenräumen ist also sehr grosszügig bemessen, auch wenn der entsprechende Bedarf in der Stadt Zürich etwas grösser sein mag. Deshalb würde eine bedarfsorientierte Umnutzung von Gruppenräumen in Klassenzimmer keine nennenswerten Nachteile für den Schulalltag nach sich ziehen. Dieses Vorgehen wäre im Falle eines erneuten Anstiegs der Schülerzahlen zumindest vorübergehend dem Bau weiterer Pavillons vorzuziehen, setzt aber eine modulare Bauweise voraus.

